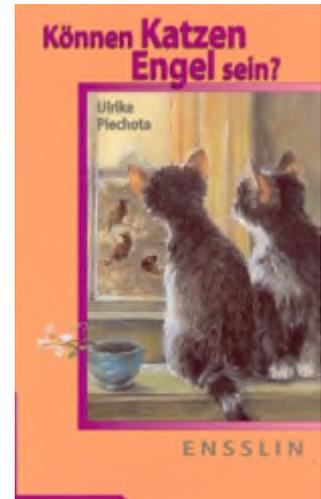


Können Katzen Engel sein?

Ensslin und Laiblin Verlag Reutlingen 2000
160 S. fester Einband,
ISBN 3-7709-4001-6

Eine Jungmädchengeschichte von der zwölfjährigen Lucilla, deren geliebte Katze „eingeschläfert“ werden muß. Nach einer kurzen Periode der Untröstlichkeit entschließt sie sich, zwei Kätzchen aufzunehmen, denen sonst der Tod droht. Die „Zähmung“, Versorgung und Betreuung der heruntergekommenen Tiere läßt sie nicht nur ihre Traurigkeit vergessen, sondern ist für sie ein wichtiger Schritt zur Übernahme von Verantwortung und charakterlichen Reifung. Schließlich laufen ihr noch drei weitere Kätzchen zu. Daß ihre Mutter auch deren Aufnahme in die Familie erlaubt, macht Lucilla überglücklich.



Parallel dazu und damit verwoben ein tiefergehender Plot: Die alte und sehr geliebte Tante ihrer Mutter, die mit im Haus lebt, ist krank und stirbt schließlich. Ihr Tod ist zwar friedlich und schmerzlos, stürzt die arme Lucilla aber wiederum in tiefe Trauer. Das Märchen vom Tränenkrüglein und ihre munteren Kätzchen helfen ihr schließlich, ihre Depression zu überwinden.

Fragen nach Leben und Tod, nach Gott und Jenseits klingen an. Sie bleiben im wesentlichen als Fragen stehen - eine ehrliche Art, damit umzugehen. Die Erzählung klingt in etwas übertriebener Harmonie aus.

Der Text hat literarische und sachliche Schwächen und könnte einige Streichungen vertragen. Inhaltlich ist die Schilderung realistisch und aus der Anschauung kindlichen Lebens geschrieben.

Manche Kinder lesen ja Dutzende solcher Bücher. Vielleicht vermittelt ihnen dieses über den Unterhaltungswert hinaus einen Hauch von Lebensnähe.

Hans Schottky 27. Mai 2006